



Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch SPAR AG - Lebensmittelhandel und das Vizerektorat für Forschung der LFU Innsbruck.

Konzept und Organisation:

Nadja Neuner-Schatz, MA.
Externe Lehrbeauftragte am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck.
Kontakt: nadja.neuner@student.uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/projects/was-isst-tirol

Einladung

zur Präsentation der Ergebnisse des Lehrforschungsprojektes

Was is(s)t Tirol?

Sich zu ernähren zwischen globalem Markt und regionaler Lebensmittelproduktion.

Innsbruck, 7. Juni 2019

Geiwi-Turm 11. Stock, Raum 4DG14,
Innrain 52d, 6020 Innsbruck

Zum Lehrforschungsprojekt

Unser Lehrforschungsprojekt wurde am Fach Europäische Ethnologie der LFU Innsbruck unter Leitung von Nadja Neuner-Schatz im Wintersemester 2018/19 und im Sommersemester 2019 durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte über Drittmittel (SPAR AG - Lebensmittelhandel und Vizerektorat für Forschung).

Im Zuge des Projektes erarbeiteten wir uns zunächst einen Zugang zur ethnologischen Nahrungsforschung und deren Querverbindungen zu den Agro-Food Studies. Auf dieser Grundlage konzipierten wir Interviewleitfäden für narrative Interviews zu ausgewählten Themenfeldern. Die Interviews bildeten die empirische Materialbasis für die Ausarbeitung der Ergebnisse.

Zur Projektgruppe

Unsere Projektgruppe setzt sich aus Studierenden des Bachelorstudienganges Europäische Ethnologie zusammen. Wir haben in intensivem Austausch miteinander gearbeitet, geforscht und voneinander gelernt.

Zur Präsentation der Ergebnisse

Wir präsentieren unsere Ergebnisse im Rahmen einer studentischen Tagung mit sieben wissenschaftlichen Vorträgen und einer Poster/Kaffee-Session mit zwei Beiträgen.

Unsere Präsentation wird ergänzt durch eine Keynote von Univ.-Prof. Dr. Timo Heimerdinger und einen Vortrag von Alexandra Rabensteiner, MA.

Programm

- 9.00 Uhr Begrüßung: Univ.-Prof. Dr. Silke Meyer (Innsbruck) / Barbara Moser, Spar AG.
- 9.15 Uhr Keynote: Timo Heimerdinger (Innsbruck): Nähe und Distanz. Essen als ambivalente Praxis.
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.15 Uhr Das gekochte Selbst: Essensgewohnheiten als Spiegel von Identitäts- und Migrationsgeschichten.

Verena Walther (Innsbruck): Ernährung und postmigrantische Identität.

Paul Braitenberg (Innsbruck): Gastronomie als Zugang zur Teilhabe in der Ankunftsgesellschaft.
- 11.15 Uhr Anisa Schlichtling (Innsbruck): Von kalten Fischen und herzigen Kälbern - narrative Konstruktionen und subjektive Begründungsmuster beim Konsum von Tieren.
- 11.45 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Alexandra Rabensteiner (München): „Fleisch darf man bald nur noch heimlich essen.“ Zur medialen Neuaushandlung eines Lebensmittels.
- 13.45 Uhr Postersession mit Kaffee:

Ferdinand Firmian (Innsbruck): Erfolgsmodell: Flexitarismus?

Frank Dümong (Innsbruck): Käse – Spiegel von Tradition und Alltagsprodukt.
- 14.15 Uhr Melanie Haberl (Innsbruck): „Du machst das ja auch nicht zum Spaß, du machst das für deinen Lebensunterhalt.“ Zum Selbstverständnis Tiroler Direktvermarkter*innen.
- 14.45 Uhr Sarah Erlebach (Innsbruck): Wie die Besonderheiten von Bauernmarkt und Supermarkt die persönliche Lebensmittelversorgung beeinflussen.
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr Lisa-Marie Hartge (Innsbruck): Wenn Nahrung Angst macht! Das Wissen von und der Umgang mit der Verschmutzung von Nahrungsmitteln.
- 16.00 Uhr Tabea Falschlunger (Innsbruck): (Nicht) unser Kaffee – Ware mit Herkunft.
- 16.30 Uhr Schlusswort: Nadja Neuner-Schatz (Innsbruck).

Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen.

Interessierte sind herzlich willkommen!